

Der etwas andere Humor

Das Duo „Zärtlichkeiten mit Freunden“ erneut zu Gast beim Kulturklub

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Da steht ein Mann auf der Bühne im Bademantel, mit schlecht sitzender Wuschelhaar-Perrücke und synchronisiert schwerst sächselnd einen Pornofilm mit elektronisch verquitschter, heliumhoher Schlumpfstimme. Für Menschen mit offenem Humor ist so etwas brillend komisch. Wer's hingegen lieber normal lustig mag, geht nach Hause. Man muss sich ja nicht jeden Quatsch antun. Aber solche Menschen waren am Samstag beim Gastspiel der „bekanntem Band Zärtlichkeiten mit Freunden“ im Bündheimer Schloß in der Minderheit. Das Gros war schwer begeistert. Es war halt einmal ein etwas anderer Abend, zu dem der Kulturklub da eingeladen hatte. Und ein Langer dazu.

Gestatten: Kai Ginseng

Es ist ja nicht so, dass niemand vor Christoph Walther und Stefan Schramm gewart gewesen wäre. Zum einen waren sie vor fünf Jahren schon einmal beim in Bad Harzburg und erst Anfang des Jahres in Goslar. Außerdem: Ihre Bühnennamen sind Ines Fleiwa (Schramm) und Cordula Zwischenfisch (Walther) und sie nennen sich „Zärtlichkeiten mit Freunden“. Hallo? Das ist doch

völlig schräg. Da wird das Programm ja wohl kaum anders sein.

Wer die beiden kennt oder auch sonst auf eher dadaistischen Humor eines Helge Schneider steht, der hatte am Freitagabend viel Spaß. Die Jungs hockten geschlagene dreieinviertel Stunden auf der Bühne und plapperten mit einer stoischen Ruhe einfach irgendwelches dummes Zeug. Manchmal auch nur ein ostzoniales „Nu...“. Manchmal noch nicht einmal das. Rumsitzen wie Ölgötzen und doof gucken können sie auch.

Witze im herkömmlichen Sinne (Geschichte + Pointe = Lachen) reißt sie gar nicht. Es sind vielmehr skurrile Kombinationen, Verdrehungen, Mischungen, Beklopptheiten. Da werden Typen vorgestellt wie Kai Ginseng, der in Okinawa die Gerhart-Hauptmann-Samuraischule besucht hat. Ein harter Bursche, der dann halt plötzlich mit der quiekenden Schlumpfstimme spricht. Oder Fred Aster, Zauberer von Gottes Gnaden, der mit großen Gesten Spazierstücke schweben lässt. Am dicken schwarzen Rödel draht. Solche Rollen übernimmt Christoph Walther, pardon, Cordula Zwischenfisch, der den extrovertierteren Teil des Duos gibt. Schramm sitzt da, schaut lieb und musiziert.

Einen roten Faden, eine Handlung sucht man vergebens, aber ein

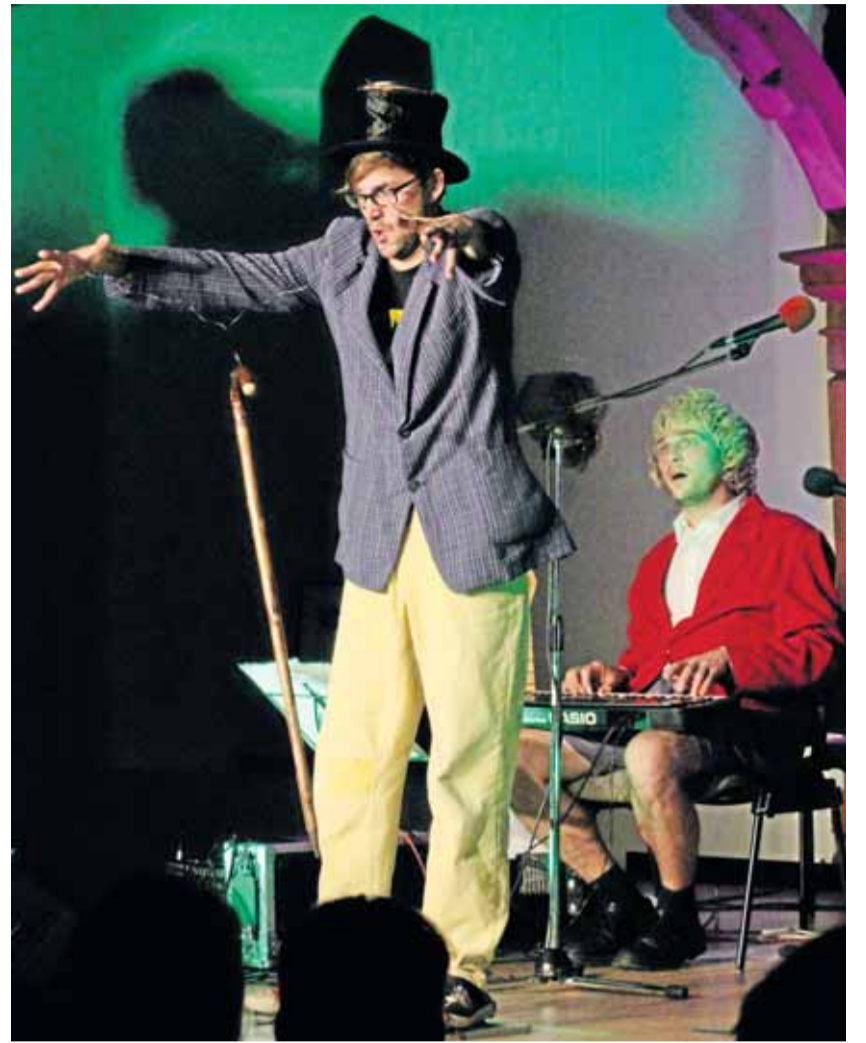
verbindendes Element ist die Musik. Klar, dass die auch nicht einfach dahergespielt wird. Ines Fleiwa zupft schüchtern aber gut die Gitarre, Cordula Zwischenfisch bearbeitet sein Schlagzeug.

Die Lieder sind bekannt, werden aber nicht nur in der Ausführung, sondern auch der Botschaft etwas uminterpretiert. Welches ist beispielsweise der Langsame Walzer, den Henry Maske im Alter von acht Jahren komponierte, um ein musikalisches Ausrufezeichen zu setzen und der ein Schlagzeugsolo als Einstieg hat wie bei den Oberkrainern? Logisch: Conquest of Paradise.

Noch einmal von vorn

Fleiwa und Zwischenfisch hatten am Samstag viele solcher verquerrter Gedanken mitgebracht. Und viel, viel Zeit. Da wurde nach der Pause der erste Teil des ersten Teils einfach noch einmal gespielt. Man habe hinter der Bühne überlegt, das eine oder andere umzustrukturieren, das sei dann von der Figurenhierarchie besser. „Alle, denen der erste Teil gefallen hat, haben jetzt Glück. Den anderen bietet sich eine zweite Chance...“

Irgendwann zog sich dann aber die ganze Sache doch ein wenig, der so spezielle Humor wurde langsam. Erst um Viertel nach Elf endete



Cordula Zwischenfisch (Christoph Walther) lässt Spazierstöcke schweben, während Ines Fleiwa (Stefan Schramm) staunend die Musik dazu untermalt. Foto: Schlegel

der ganz Spaß. Das Publikum war trotzdem begeistert, manche konnten sich nach der Show von den schrägen, aber sympathischen Vö-

geln gar nicht trennen und plauderten sich richtig fest. Kein Wunder: Abschied ist ja auch ein schweres Schaf.

Vergnüglicher Abend mit Schlagern, Hits und Evergreens

Die „Freunde des Odeon“ setzen ihre Veranstaltungsreihe im Theaterkeller mit großem Erfolg fort – Trio „Con Voce“ überzeugt

Von Joachim Dürich

Goslar. Zu einem vergnüglichen Abend mit Schlagern, Hits und Evergreens begrüßte Gerd Niehus, Vorsitzender der „Freunde des Odeon-Theaters“ am Donnerstag 85 erwartungsfrohe Zuhörer im ausverkauften Theater-Keller des Odeons.

Das Trio Con Voce mit Eva Eppendorf (Sopran), Gordana Prade (Mezzosopran) und Steffi Strauß (Piano) bot eine Schlagerrevue von den 20ern bis in die 70er, also beliebte Lieder, die jeder kennt und die viel Freude beim Erinnern bringen.

Mit viel Schwung und überspringendem Charme formten beide Sängerinnen im Duett oft faszinierende Klangbilder, besonders bei Liedern mit chorischem Charakter, wie



Eva Eppendorf (li.) und Gordana Prade bei ihrem Auftritt im Theaterkeller des Odeon. Foto: Dürich

„Spaniens Gitarren“ (Cindy und Bert), aber auch Freude strahlende Schlager von Karel Gott „Einmal um die ganze Welt“ oder der Mitklatscher „Babicka“ wurden zu ech-

ten Highlights, die mitgesungen wurden. So wurde dann die Weltreise von Paris bis Lodz zum frohen Melodienreigen ewig schöner Lieder.

Träumen auf dem Champs Elysees, oder mit den Caprifischern echt italienisch-führend singen machte Spaß, der dann in perfekter Performance des Trios ein faszinierendes Moskau erleben ließ.

Auch hier bewies Strauß spannenen Drive am Piano, mit klangschönen Intonationen, die in stimmungsfrohen Phrasierungen ein geschmeidig-dichtes Klangbild boten. Besondere Höhepunkte waren einmal das Solo „O mein Papa“ aus dem Musical „Der schwarze Hecht“ das Eppendorf einfach brillant zelebrierte. Artistische Tonsprünge, Rezitative und höchste Sopranlagen bot sie in faszinierender Leichte und bekam großen Sonderapplaus dafür.

Auch das Lied der unvergessenen Alexandra, der „Zigeunerjunge“ den Prade authentisch erlebbar in be-

geisterten Phrasen und verführerischem Timbre sang wurde in spannender Dynamik zum Publikums- liebling. Liebeslieder nach der Pause, wie der „Tango d'amour“ mit klangschönen Vokalisieren, oder das bestens arrangierte „Du bist nicht allein“ gewannen zusätzlich durch Eppendorfs „Que sera“ – gefühlvoller als einst Doris Day –, und das bezaubernd abgestimmte „Du bist nicht allein“ an Freude, die sich bis zum Schluss in allen Liedern hielt.

Der frohe Beifall brachte das sanglich-spritzige „Funiculi funicular“ in dem beide höchste Sangeskunst in froher Laune überströmen ließen. Es ist Musik, die Spaß macht, besonders mit diesen Künstlern, denen allerdings viele Zuhörer wieder eine Bühne mit stimmungsbauender Dekoration wünschen.

TÄGLICHES KREUZWORTRÄTSEL

asiat. Kampfsportart	Erzieher, Ratgeber	kindlich unbeeinträchtigt	Füllung	Zeichen für Aluminium	Zeiteinheit	vorderasiat. Staat	leichter russischer Reiter
hetzen, verfolgen	Erb-schaft; Rabatt	enthalten Lebensweise	Staatsvolk	Temperatur-einheit	Filmpreis in den USA	Abk.: Arbeitskreis süddt.: Rote Rübe	englisch: Trommel
Inselstaat der Antillen	Eiform ver-dächtig: Hund	Fenster-vorhang	ara-bisches Gruß-wort	Abk.: Bürgerliches Gesetzbuch	bayer. Donau-Zufluss		
Abk.: betref-fend	luftför-miger Stoff	Frage-wort	schlan-genförmiger Fisch	beilie-gend, in der Anlage	Bücher-, Waren-gestell		
unsinniges Ge-schwätz	andere; sonst, auch genannt	Psyche					
1	2	3	4	5	6	7	8
						Abk.: Bank-leitzahl	

sl1211.27.843

Sanitätshaus Färber
Bad Harzburg · Goslar
Care-Reha-Ortho-Sani
... mit einem Lächeln!

Freundliche 10% Rabatt
auf **Kedima Wärmewäsche.**
Gültig bis 12.12.2013

BAD HARZBURG:
Herzog-Wilhelm-Straße 34
Telefon 0 53 22 - 28 18

GOSLAR: Danziger Straße 79
Telefon 0 53 21 - 33 45 40

www.sani-faerber.de

Auflösung des letzten Rätsels

JAZZKAPELLE
SATANUAAL
SIRNILEGUMI
APATERNUS
ETTALGTEST
LTIERN
OBACHTOBOE
HAIRPORT
MUSLIMFERN
SEA

Schaeren (1-8)

SUDOKU

7	4						5
	1	8		6	3		
	8	4	9		2		
		5					9
6			7				2
	9			1			
		6	4	3	9		
		2	6	9	7		
3					4	1	

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf doppelt vorkommen!

Lösung des letzten Rätsels:

8	3	6	9	1	2	4	5	7
2	4	9	5	6	7	1	3	8
7	1	5	3	8	4	2	6	9
9	7	8	2	4	6	3	1	5
1	5	2	7	3	8	6	9	4
3	6	4	1	5	9	8	7	2
6	8	7	4	9	1	5	2	3
5	9	1	8	2	3	7	4	6
4	2	3	6	7	5	9	8	1